

Wechsel zu einer Dreiviertel-Stelle

Beitrag von „Hamilkar“ vom 7. Januar 2011 19:32

Ich fürchte, dass Bonzo21 Recht hat mit seiner Zukunftsprognose. Hinzu kommt, dass man mit Teilzeit dem Arbeitgeber gleich zweifach "einen Gefallen" tut, nämlich erstens dass man faktisch (jedenfalls in deinem Fall) doch voll arbeitet, und zweitens dann auch noch bei den Pensionszahlungen Nachteile in Kauf nehmen muss ("Ach, die hat ja nur Teilzeit gearbeitet, also gleich -zack- soundsoviel Prozent weniger Pension").

Andererseits ist es ja wohl so, dass gerade die ersten zwei, drei "richtigen" Lehrerjahre sehr anstrengend sind, und um erstmal einen Fuß in die Tür zu kriegen könnte man ein paar Stunden weniger arbeiten. Letztlich geht es ja auch um dein Lebensgefühl und um deine Zufriedenheit.

Ich selbst hatte es so gemacht, dass ich die ersten zwei Jahre auf 20 Stunden reduziert hatte (was dann wegen des niedersächsischen Lehrerarbeitszeitkontos immer noch zwei Stunden mehr waren), und mittlerweile arbeite ich voll.

Hamilkar